Der Mantel der Heiligen Jungfrau von Guadalupe

Mit Charlotte Maisano-Frank

Die Gottesmutter erscheint dem Indio Juan Diego.

Das Apostolat des Mantels «Unserer Lieben Frau von Guadalupe» ist ein Gnadengeschenk der Gottesmutter Maria für unsere Zeit. Viele Menschen erfahren bei der Mantelauflegung körperliche oder seelische Heilung und werden im Glauben gestärkt. Dieser Mantel hat seinen Ursprung in den Marienerscheinungen in Guadalupe (1531). Mit seinen rund 20 Mio. Pilgern jährlich ist das der grösste Wallfahrtsort der Welt.

Um was geht es beim Mantel der Heiligen Jungfrau von Guadalupe?
Das Apostolat des Mantels «Unserer Lieben Frau von Guadalupe» wurde im Jahre 2010 durch eine Privatoffenbarung der Allerheiligsten Jungfrau Maria an Frau Naty de Anda ins Leben gerufen. Ziel dieses Apostolates ist es, den Schutz der Madonna und ihre mütterliche Umarmung jedermann zu bringen, damit sie ihre Liebe und ihre Begleitung empfinden können, wie auch Menschen zum Rosenkranzgebet zu bewegen, insbesondere Familien und Gebetsgruppen. Der Mantel soll auch zu jenen Familien, Kranken und Gemeinschaften gebracht werden, die ihn zu erhalten wünschen. Er ist ein Geschenk der Allerheiligsten Jungfrau Maria von Guadalupe für die heutige Zeit.

Was sagt die Kirche dazu?
Das Apostolat ist von der Kirche anerkannt und die Approbation für das Mantel-Apostolat erfolgte am 24. Mai 2011. Gutgeheissen wird es auch von Bischof Felix Gmür.

Wie sieht ein solcher Mantel aus?
Der Mantel wird in Guadalupe hergestellt und ist identisch mit dem Originalbild. Die Länge beträgt 1,72 cm, die Breite 1,1 cm und die Farbe ist grün-bläulich. Die Art des Gewebes ist dasjenige wie bei der Priesterkleidung (samtig). Die Aussenseite ist mit 46 goldenen Sternen (Sternenkonstellation in Guadalupe am Erscheinungstag) und die Innenseite mit einer Weltkarte bestickt. Die Stickerei hebt den Staat Jalisco hervor, wo das Apostolat begann und den Ort, wohin er entsendet wird, Bethlehem, der Ort, wo Jesus geboren wurde, die Anhöhe von Tepeyac, wo die Erscheinung der Jungfrau war und der Vatikan, wo der Papst – Nachfolger des hl. Petrus – seinen Sitz hat. Der Mantel ist mit einem feinen goldenen Band eingefasst.

Wie viele solche Mäntel gibt es in der Schweiz?
In der Schweiz sind mir drei Mäntel bekannt – meiner eingeschlossen.

Was passiert bei der Mantelauflegung?
Währendem sich die Menschen unter dem Mantel befinden, können sie der Heiligen Jungfrau all ihre Anliegen anvertrauen und ihr diejenigen Menschen in Gedanken empfehlen, die ihnen wichtig sind (auch die Feinde). Sie sagt: «Ich will auf dein Weinen und deine Sorgen hören und dein Leiden, deine Nöte und dein Unglück lindern und heilen.» Manche Menschen haben besondere Gnaden von Gott durch Maria empfangen, nachdem sie mit ihrem Mantel bedeckt worden sind. Es gibt welche, die

Don Philipp Isenegger bei der Auflegung des Mantels.

Bild vor dem Altar: Der hl. Juan Diego öffnet seine Tilma.

fühlen während der Mantelauflegung Wärme, tiefe Geborgenheit oder Berührung, andere beginnen zu weinen und wieder andere zu zittern. Es gibt auch Leute, die nichts fühlen. Keine Sorge, die Gnaden fliessen trotzdem. Jeder wird mit einer mütterlichen Umarmung nach Hause gehen.

Warum ist die Mantelauflegung mit Gnaden verbunden?
Unsere Liebe Frau von Guadalupe sagte zu Naty de Anda: «Die Zeit drängt und wir sind am Ende der Zeiten angelangt.» Ganz unabhängig davon zu welchem Apostolat wir gehören, es ist dringend notwendig, dass wir Gott ganz nahe sind und SEINEN Willen tun. Wenn ihr Mantel uns bedeckt, hilft das uns im Glauben stärker zu werden, so dass er wachsen kann wie ein kleines Senfkorn. Die Muttergottes wünscht, uns mit ihren eigenen Händen in die Arme ihres geliebten Sohnes Jesus zu legen. Es ist ein Geheimnis, wie, wo, wann und welche Gnaden fliessen werden. Manchmal sind sie sofort erkennbar, manchmal schrittweise und manchmal viel später, wenn man sich vielleicht nicht mehr an die Mantelauflegung erinnert. Mit jedem weiteren Auflegen des Mantels gibt es neue Gnaden.

Was beinhaltet Ihr Apostolat?
Es ist mein Herzenswunsch, dass möglichst viele Menschen die wunderbare Liebe von Jesus und Maria erfahren dürfen, wie ich das erleben durfte und darf und dass sie erkennen können, was wichtig ist im Leben.

Wie sind Sie zu diesem Apostolat gekommen?
Ich war bei einem Heilungsgottesdienst, da wurde der Mantel den Menschen aufgelegt. Als ich mich unter dem Mantel befand rief eine Frau: «Kann ich auch noch kommen?» Ich bejahte, obwohl es fast keinen Platz mehr gab. Dann betete ich in Sprachen und diese Frau fiel dauernd um. Sie meinte: «Was geschieht mit mir?» Ich stellte fest, dass je mehr ich betete, desto stärker wurde sie erfasst. Ich erklärte ihr, was dies zu bedeuten hatte. Daraufhin bekam ich wie eine innere Gewissheit, dass ich mich um einen solchen Mantel bemühen müsste, was ich dann auch tat. Seitdem, d.h. seit 2016, bin ich mit dem Apostolat unterwegs.

Hat sich durch den Mantel der Heiligen Jungfrau von Guadalupe Ihre Beziehung zum Dreifaltigen Gott und zur Muttergottes verändert?
Vor vielen Jahren wurde ich von Jesus/Gott angerührt und geheilt. Seitdem bin ich mit ihm unterwegs und das Wirken des Heiligen Geistes ist immer wieder spürbar. Zur Muttergottes hatte ich seit Kindheit eine besondere Liebe aber ich nehme wahr, dass ich, seitdem ich dieses Apostolat ausführe, im Glauben gewachsen bin. Ich erfahre die Eucharistie in viel tieferer Weise und ich bin demütiger geworden.

Seien Sie von Gott gesegnet, Ihre Charlotte Maisano-Frank

Über

Charlotte Maisano-Frank hat Jahrgang 1951 und lebt im Kanton Aargau. Mit 33 Jahren heiratete sie. Obwohl ihr Kinderwunsch gemäss den Ärzten unerfüllt bleiben sollte, wurde sie nach drei Ehejahren Mutter eines Sohnes. Dieser ist inzwischen ebenfalls Familienvater und erfreut sich seiner Tochter. Als sie von Gott angerührt und geheilt wurde, begann eine grosse Wende in ihrem Leben. Früher war sie sehr weltlich orientiert – heute folgt sie Jesus nach. Sie wünscht sich, dass alle Menschen die unendliche Liebe Gottes erfahren dürfen. Deshalb stellt sie sich in den Dienst des Rosenkranzgebetes und des Mantels der Heiligen Jungfrau von Guadalupe.

Heilung eines Sterbenden
durch die Auflegung des Mantels der
Heiligen Jungfrau von Guadalupe

«Mein Name ist Josef, ich bin 90 Jahre alt und dieses Ereignis hat im Jahr 2020 stattgefunden. Ich möchte Zeugnis ablegen für das, was ich durch die Mantelauflegung erfahren durfte:
Nachdem ich mich gesundheitlich plötzlich sehr schlecht fühlte, wurde ich ins Spital eingeliefert. Dort wurde ich nicht ernst genommen und man liess mich unbeachtet im Bett liegen. Meiner Tochter teilte man mit, dass ich einen kleinen Streifschlag erlitten hätte und zudem stark dement sei. Ich wurde nach Hause entlassen. Dort verschlechterte sich mein Gesundheitszustand zusehends, worauf meine Gattin Margrit Frau Maisano telefonierte, um mir den Mantel der Heiligen Jungfrau von Guadalupe aufzulegen. Als Frau Maisano eintraf, war ich bereits nicht mehr ansprechbar. Gemäss Aussage meiner Ehefrau meinte Frau Maisano mitten im Rosenkranzgebet, hier müsse etwas geschehen. Sie habe Bedenken, dass die Aussagen vom Spital nicht glaubhaft seien. Auch meinte sie, dass es lebensbedrohlich für mich sei, da ich seit drei Tagen keine Flüssigkeit erhalten hatte und dies in Kürze den sicheren Tod bedeuten würde. Meine Tochter versuchte die Spitex zu organisieren. Die Antwort war, dass nun Feierabend sei und eine Betreuung nicht möglich wäre. Darauf rief die Tochter den Notruf 144 an und ich wurde wiederum in dasselbe Spital eingeliefert. Dort war man mit der Situation überfordert und ich wurde in ein anderes Spital überwiesen. Gott sei gedankt! Die dortigen Ärzte diagnostizierten, dass es sich um einen Zeckenstich handle und daraus eine Hirnhautentzündung entstanden sei. Wäre nicht die richtige Hilfe eingetroffen, hätte ich die Nacht nicht überlebt, da ich mich im Zustand kurz vor dem Ausgetrocknetsein befand. Nach einer längeren Rehabilitationszeit geht es mir nun wieder gut. Ich bin überzeugt, dass die Heilige Jungfrau von Guadalupe mir geholfen hat.»

(Anmerkung von Charlotte Maisano: Josef war und ist nach wie vor in einem sehr guten geistigen Zustand.)

Buchtipp

Apostolat des Rosenkranzes und des Mantels der Hl. Jungfrau von Guadalupe

ISBN 978-2-88022-883-5

Parvis-Verlag

MANTELAUFLEGUNG MIT DON PHILIPP ISENEGGER

SAMSTAG, 30. APRIL 2023 KLOSTERKIRCHE ST. LAZARUS, SEEDORF UR
13.30 UHR ANBETUNG, ROSENKRANZ, LOBPREIS & MANTELAUFLEGUNG
15.00 UHR HEILIGE MESSE

joinus

SONNTAG, 1. OKTOBER 2023 KANTON URI, ORT & ZEIT WERDEN NOCH BEKANNTGEGEBEN